

**Windsurf-Regatta**

zur

**Bundesliga**

Region „Nord/Ost“- 13. Greifswald-Cup -



**25./26 Juni 2011**

**VDR und Mistral - Ranglistenregatta**

**Revier:** Greifswalder Bodden  
**Ort:** Am Fischerhaus Loissin

**Veranstalter:** 1. Surfverein „Pommern-Surf“ Greifswald e.V.

**Startzeiten:**  
25. Juni - 13.00 Uhr  
26. Juni - 10.00 Uhr

[www.pommernsurf.de](http://www.pommernsurf.de)

---

**„GREIFSWALD-CUP“ in LOISSIN  
SURF-REGATTA ZUR 1. BUNDESLIGA REGION „NORD/OST“  
VDR und MISTRAL - Ranglistenregatta  
25. und 26. Juni 2011**

**AUSSCHREIBUNG**

---

1. Veranstalter: 1. Surfverein „Pommern - Surf“ Greifswald e.V.
2. Revier: Greifswalder Bodden / Zeltplatz Loissin
3. Termin: 25. und 26. Juni 2011
4. Zeitplan: 25.06.11 Anreise bis 22:00 Uhr  
25.06.11 Anreise bis 10:00 Uhr  
25.06.11 12:00 Uhr Eröffnung / Skippermeeting  
13:00 Uhr Start zur ersten Wettfahrt
- Start zu nachfolgenden Wettfahrten erfolgt nach den örtlichen Anweisungen.
- 26.06.11 10:00 Uhr Start zur Folgewettfahrten  
ca. 15:00 Uhr Siegerehrung  
bis 20:00 Uhr Abreise
5. Einschreibung: bis Samstag, den 25. Juni, bis 12:00 Uhr,  
Geschäftsstelle des 1. Surfverein „Pommern - Surf“  
Greifswald e.V. in 17509 Loissin / Zeltplatz
6. Meldestelle: Jörg Biedermann  
Vulkanstr. 13  
17489 Greifswald  
Email [REGATTA@POMMERNSURF.DE](mailto:REGATTA@POMMERNSURF.DE)  
Mobil: 0152 290 059 70
7. Meldeschluss: **12. Juni 2011**, Nachmeldungen bis 25.06.11 bei  
Zahlung einer Nachmeldegebühr von **15 Euro** möglich

8. Startgeld: Erwachsene: Euro 30,-  
Jugendliche: Euro 20,-

Die Überweisung der Startgelder kann auf das nachfolgend aufgeführte Konto erfolgen.

Bankverbindung:

1. Surfverein „Pommern - Surf“ Greifswald e.V.  
Sparkasse Vorpommern

KtoNr: 236 000 209

BLZ: 150 505 00

Zahlungsgrund: „Greifswald-Cup“

**Der Nachweis der Einzahlung ist bei der Anmeldung durch den Teilnehmer / Teamleiter vorzulegen bzw. vorzunehmen.**

9. Teilnehmerberechtigung:

Teilnahmeberechtigt sind Surfer, die Mitglied in einem dem DSV angeschlossenen Verein sind.

10. Grundsatzbestimmungen:

Die Wettfahrten werden nach den gültigen WR der ISAF, aktuelle Klassenbestimmung, DSV-Ordnungsvorschriften Spezielle Segeldisziplinen, dieser Ausschreibung und den vor Ort ausliegenden Segelanweisungen durchgeführt.

Für die Einhaltung der vorgeschriebenen Ausrüstung an Rettungsmitteln sowie der Takelage, die eine sichere Brettführung gewährleistet sind die Steuerleute verantwortlich.

Es sind 6 Wettfahrten vorgesehen mit einem Streicher, bei weniger als 4 Wettfahrten erfolgt keine Streichung. Die Einzelwertung erfolgt nach dem Low-Point-System.

Für Rettungsmittel und Kälteschutz ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich, alle Surfer müssen Schwimmwesten während der Regatta anlegen, wenn dies mit Flagge „Y“ angezeigt wird.

11. Wertungen: \* Techno 293 OD, F 1,0  
\* Raceboard 7.5, F 1,25  
\* Bundesliga, F 1,25

12. Die Bahnen: Folgende Bahnen werden gesegelt:  
Dreieck, Slalom

13. Segelanweisung:

Die Segelanweisung ist ab dem 21.05.11 im Internet unter [www.pommernsurf.de](http://www.pommernsurf.de) erhältlich.

14. Preise: Sachpreise, Urkunden (begrenzt nach Meldeeingang)

15. Quartiere:

Feste Quartiere können nicht zur Verfügung gestellt werden.

Es besteht die Möglichkeit, Zelte bzw. Wohnwagen aufzustellen. Einweisung vor Ort durch den Platzverantwortlichen.

Stromversorgung wird durch den Verein gesichert.  
(Stromkabel sind mitzubringen)

16. Verpflegung: Selbstverpflegung, bzw. nach Angebot am Ort,  
(Gaststätte „Fischerhaus“)  
zwischen den Wettfahrten werden die Teilnehmer mit Getränken, Obst und belegten Brötchen oder Broten versorgt.

Greifswald, den 15. Mai 2011



Jörg Biedermann  
Wettfahrtleiter, i.A.d. Veranstalters

Zu Pkt. 4:

Je nach Wetterlage am 25.06.11 ab 20:00 Uhr gemütliches Beisammensein am der Feuerschale am Strand oder Org.Büro!  
Getränke sind mitzubringen!

# Segelanweisung: Greifswald – Cup 2011

## 1. Allgemeine Hinweise:

Alle Wettfahrten werden nach den Wettfahrtsregeln - Segeln - der ISF 2009 - 2012, den Zusatzbestimmungen und den Ordnungsvorschriften Regattasurfer des DSV - neueste Ausgabe-, der Segelanweisung der Wettfahrtsleitung, dem "Regelbuch für die Durchführung von Regatten" der VDR sowie deren Änderungen und Ergänzungen am schwarzen Brett ausgesegelt.

Bekanntmachungen der Wettfahrtsleitung am "Schwarzen Brett" sowie Zeichen und Signale auf dem Start- und Zielschiff gelten als den Teilnehmern zugegangen.

## 1.2 Haftungsausschluss:

Jegliche Haftung für Schäden an Personen oder Material wird seitens des Veranstalters und dessen beauftragte Personen während der Wettfahrten und der Liegezeit ausgeschlossen. Die Veranstalter und die Regattaleitung sind nicht für die Eignung der gemeldeten Regattateilnehmer und deren Material verantwortlich.

## 1.3 Verbote:

Das Surfen im Fahrwasser, im Bereich bis 200 m vor Hafeneinfahrten, Anlegestellen und Liegestellen sowie auf Reeden ist verboten! Die Schifffahrt, insbesondere die Berufsschifffahrt, darf durch die Regattateilnehmer nicht behindert werden.

## 1.4 Sicherheitsbestimmungen:

Die Wettfahrtsleitung behält sich vor, das Anlegen von Kälteschutzanzügen zwingend vorzuschreiben. Eine Brett/Riggverbindung ist zwingend vorgeschrieben. Alle Segelsurfer müssen Schwimmwesten angelegt haben, wenn dieses durch Setzen der Flagge "Y" (gelb-orange-diagonal gestreift) an Land oder dem Startboot angezeigt wird. Kälteschutzanzüge und Trapeze ohne Auftrieb nach DIN 7874 (Aufdruck) gelten nicht als Schwimmwesten.

## 1.5 Windlimit:

Für das Kursrennen gilt eine Mindestwindgeschwindigkeit von 6 Kn. Dabei gilt der Durchschnitt der Windgeschwindigkeit, gemessen von der Wettfahrtsleitung auf dem Kurs.

## 1.6 Offizielles Mitteilungsbrett (Noticboard):

Das offizielle Mitteilungsbrett "Schwarzes Brett" befindet sich beim Regattabüro.

## 1.7 Änderungen:

Änderungen dieser Segelanweisung werden bis 9.00 Uhr des Tages, an dem sie in Kraft treten, am offiziellen Mitteilungsbrett ausgehängt.

# Segelanweisung: Greifswald – Cup 2011

## 1.8 Fahrerbesprechung:

Der Zeitpunkt der ersten täglichen Fahrerbesprechung wird jeweils am Tag vorher bis spätestens 19.00 Uhr durch Aushang am "Schwarzen Brett" bekannt gegeben.

## 1.9 Signale an Land:

Offizielle Landsignale werden am Signalmast in der Nähe des Regattabüros gesetzt.

Flagge "L"	An der Tafel für Bekanntmachungen ist eine Mitteilung ausgehängt.
Antwortwimpel "AP"	Startverschiebung nach dem Niederholen wird der nächste Start in 30 Minuten erfolgen
Flagge "Y"	Schwimmwestenzwang

Wenn eines dieser Signale gesetzt oder niedergeholt wird, dann ertönt ein Schallsignal.

## 1.10 Tägliches Programm:

Die Wettfahrten werden in der Reihenfolge nummeriert, in der sie gesegelt werden.

## 1.11 Segelnummer:

Alle Teilnehmer haben ihre Segelnummer eindeutig und klar erkennbar auf jeder Seite des Segels in unterschiedlicher Höhe, von links nach rechts zu lesen, anzubringen. Gegeneinanderkleben ist nicht zulässig.

## 1.12 Signale und Bahn

- a) Flagge „Lima“ auf einem Boot gesetzt; "Kommen Sie in Rufweite" oder "Folgen Sie mir".
- b) Flagge „Lima“ auf dem Startschiff: unter "blau" gesetzt; "Der nächste Start erfolgt unmittelbar nach Beendigung dieser Wettfahrt".
- c) Klassenflagge schwarzes Rechteck auf weißer Flagge
- d) Flagge „M“ Bahnmarkenersatz

## 1.13 Bahn

- a) Die zu segelnde Bahn ist zweimal zu runden (siehe Anlage) Der Kurs wird bei der Fahrerbesprechung bekannt gegeben.
- b) Die Bahnmarken sind gelbe Tonnen.

# Segelanweisung: Greifswald – Cup 2011

## 1.14 Wertigkeit der Signale:

Optische Signale haben Vorrang vor akustischen Signalen.

## 1.15 WB Anhang G :

Die Regatta ist ausgeschrieben gemäß WB Anhang G 5 - Kategorie C

## 1.16 Schiedsrichter:

Schiedsgerichtobmann: Lutz Krüger. Weitere Mitglieder siehe Aushang am "Noticboard".

## 2.1 Einchecken:

Es wird vor jeder neuen Wettfahrt am Start- und Zielboot eingchecked

## 2.2 Startlinie:

Die Startlinie wird gepeilt vom Mast des Startschiffes auf die Luvseite einer Tonne backbords vom Startschiff.

## 2.3 Ziellinie:

Die Ziellinie wird gepeilt vom Mast des Zielschiffes auf eine ca. 20 m unterhalb des Zielschiffes liegende rote Boje. Das Zielschiff ist auch das Startschiff.

## 2.4 Startverfahren:

Ankündigungssignal:	5	Minuten vor dem Start ein akustisches Signal, "Klassenflagge" <b>setzen</b> .
Vorbereitungssignal:	4	Minuten vor dem Start ein akustisches Signal und Flagge "I" oder schwarze Flagge wird <b>gesetzt</b>
Round-the-ends-Regel:	1	Minute vor dem Start - <b>niederholen</b> der Flagge. "I" oder schwarze Flagge und ein akustisches Signal.
Start:	0	Minuten - akustisches Signal - <b>niederholen</b> der „Klassenflagge“

### 2.4.1 Verschärfte 1-Min. Regel

Vorbereitungssignal	4	Flagge „ <b>schwarz</b> “ wird gesetzt.
Beginn d. Ausschlusszeit	1	Minute vor dem Start akustisches Signal und niederholen der Flagge „schwarz“

# Segelanweisung: Greifswald – Cup 2011

## **## Beginn d. Ausschlusszeit: 1 Minute vor dem Start. ##**

Bedeutung: Jedes Segelsurfbrett, das sich in der letzten Minute vor dem Startsignal mit einem Teil seines Rumpfes, der Ausrüstung oder Besatzung auf der Luvseite der Startlinie innerhalb des Dreiecks Startschiff - Startlinien-Begrenzung - Begrenzungsboje - Bahnmarke "1" befindet und dessen Segelnummer von der Wettfahrtleitung erkannt wurde, wird dieser Teilnehmer gemäß WB Regel 30.3 (ohne Protestverhandlung) disqualifiziert. Diese Disqualifikation gilt in gemäß W B 30.3 auch für alle Wiederholungsstarts, nach allgemeinem Rückruf wie auch nach Abbruch, auch an anderen Tagen.

Surfer, die diese Regel verletzt haben, werden bei einem Wiederholungsstart durch Anzeige der Segelnummer davon informiert und dürfen an der Wettfahrt nicht teilnehmen.

## **2.5 Start:**

Ein akustisches Signal und niederholen der Flagge "P" und der „Klassenflagge“. Falls die Signalfolge „AP“ nach einem Ankündigungssignal gesetzt wurde, wird 1 Minute nach Niederholen der Signalfolge „AP“ ein neues Ankündigungssignal (6 Min.) gegeben.

Es muss innerhalb von 10 Minuten nach dem Startsignal gestartet werden.

## **2.6 Einzelerückruf:**

Ein langes akustisches Signal und Flagge "X" (kein Aufruf der Segelnummer).

### **2.6.1 Allgemeiner Rückruf:**

Zwei lange akustische Signale (Hupe) und setzen des "1. Hilfsstander".

Nach dem Gesamtrückruf gilt vor dem neuen Start die verschärfte Ein-Minuten-Regel.

## **2.7 Wettfahrtabbruch:**

Drei akustische Signale und Flagge "N" bedeutet: alle Wettfahrten sind abgebrochen.

Drei akustische Signale und Flagge "N" über "X" gesetzt bedeutet: Die Wettfahrt ist abgebrochen und wird in Kürze neu gestartet. Das neue Ankündigungssignal erfolgt eine Minute nach Niederholen dieses Signals.

## **2.8 Bahnabkürzung:**

Flagge "S" nahe bei einer Bahnmarke gesetzt bedeutet:

Segeln Sie nach dem ordnungsgemäßen Runden dieser Bahnmarke direkt in das Ziel.

## **2.9 Zieldurchgang:**

Nach dem Zieldurchgang, darf die Ziellinie vor Abschluss der Wettfahrt in keiner Richtung mehr durchsegelt werden.

## **2.10 Zeitbegrenzung:**

20 Minuten nach dem Zieldurchgang des führenden Brettes wird die Wettfahrt beendet (1 akustisches Signal).

# Segelanweisung: Greifswald – Cup 2011

## **2.11 Aufgabe der Wettfahrt:**

Aufgebende Wettfahrtteilnehmer haben sich sofort bei der Wettfahrtleitung oder im Regattabüro zu melden.

## **2.12 Ersatzstrafen:**

Als Ersatzstrafe für die Verletzung einer Regel von Teil 3 WB, gilt gem. Regel 44 -einen vollen Kreise zu schlagen – 360°.

Berühren einer Bahnmarke, die einen Bahnschenkel kennzeichnet, ist erlaubt. Das Berühren der Start- und Zielbegrenzungen gemäß Regel 31 bleibt verboten.

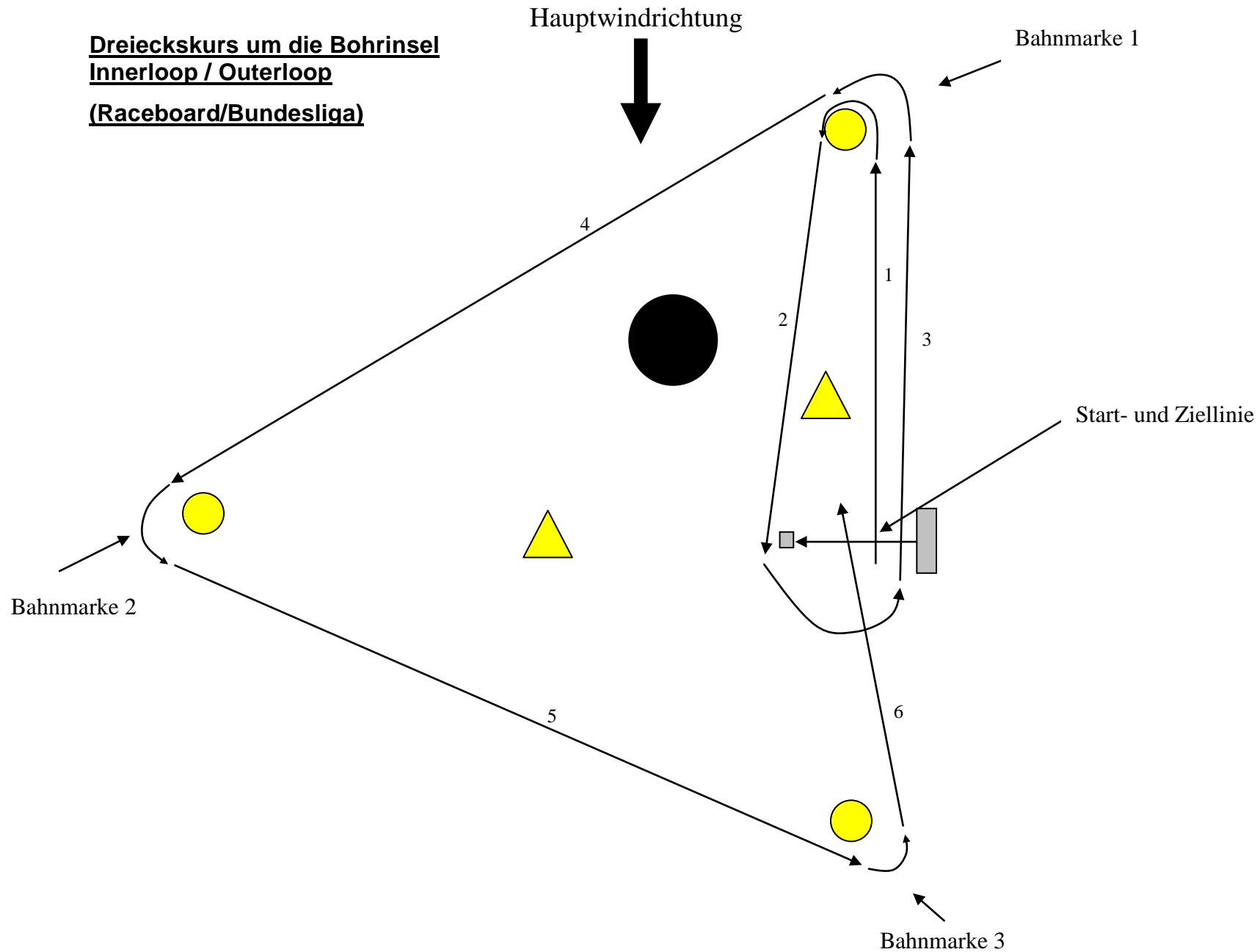
## **3 Proteste:**

Proteste müssen im Anschluss an den Zieldurchgang auf dem Zielschiff angemeldet werden. Dabei muss der Protestgegner angegeben werden. Spätestens 30 Minuten nach Abschluss der letzten Tageswettfahrt müssen die Proteste schriftlich auf dem gültigen Protestformular des DSV beim Wettfahrtbüro eingereicht werden (Protestformulare sind im Regattabüro erhältlich). Die Protesttermine werden im Aushang der Wettfahrtleitung bekannt gegeben.

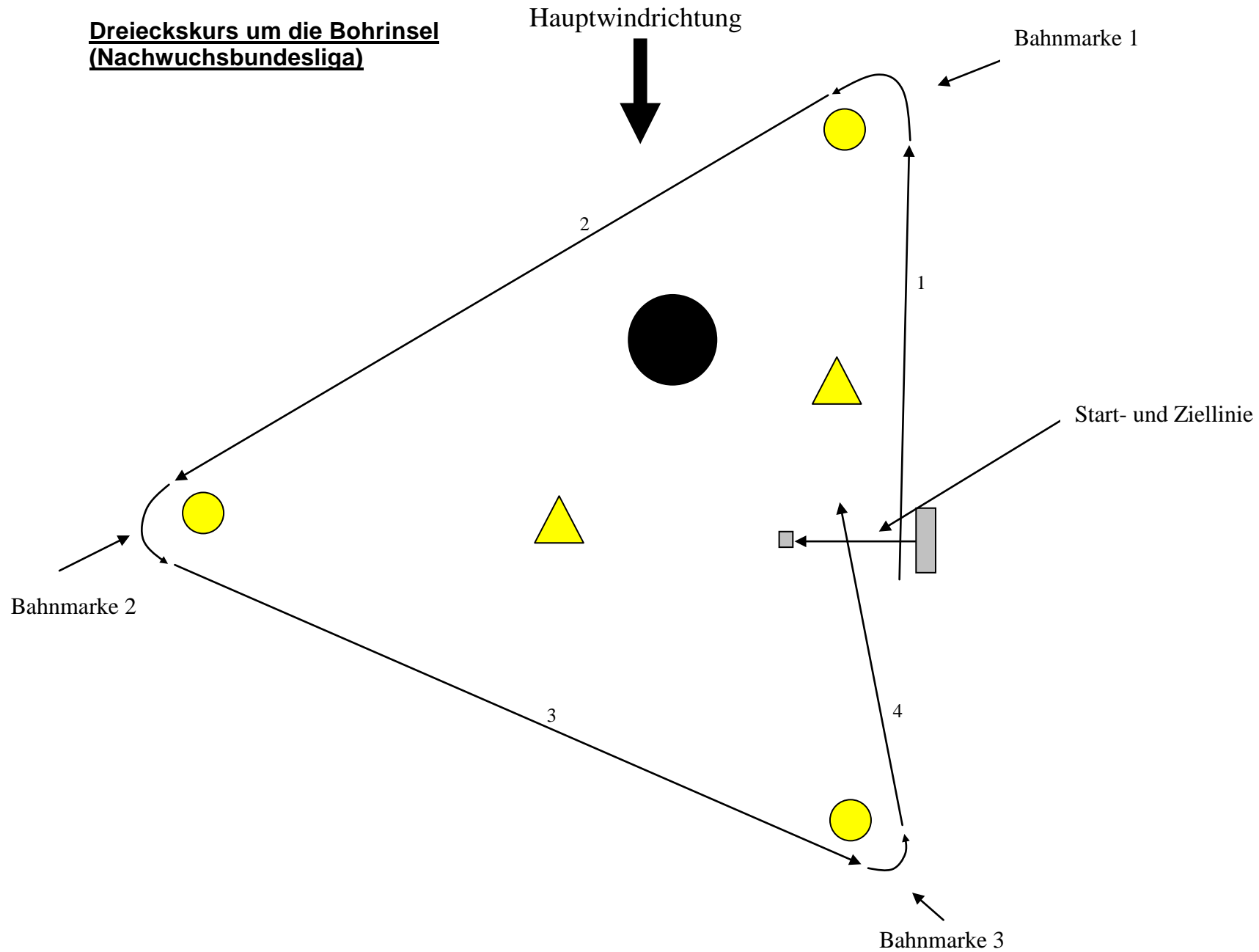
## **4 Wertung:**

Low-Point-System.

# Segelanweisung: Greifswald – Cup 2011



# Segelanweisung: Greifswald – Cup 2011



# Segelanweisung: Greifswald – Cup 2011

## Dreieckskurs um die Bohrinself (Youngster)

